

## Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

Der Einhell-Konzern hatte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 aufgrund der derzeitigen weltwirtschaftlich ungünstigen Bedingungen weiterhin mit einer schwierigen Marktsituation zu kämpfen.

Dennoch konnte wieder eine sehr gute Umsatzrendite erwirtschaftet werden. Dies zeigt wiederum, dass der Konzern auch in wirtschaftlich sehr schwierigen Zeiten eine konstante und gute Ertragskraft aufweisen kann.

Aufgrund der ausgezeichneten Eigenkapitalausstattung verfügt der Konzern über eine sehr stabile und sehr solide Finanzierungsstruktur, die in der derzeit angespannten globalen Finanzsituation sehr von Vorteil ist.

Der Finanzbericht wurde weder einer Prüfung gem. § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## Verkürzter Konzernlagebericht der Einhell Germany AG

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Experten rechnen für 2009 mit einem unsicheren Jahr für die Weltwirtschaft, in dem keine Region der Erde von den Folgen verschont bleiben wird. Die einzelnen Länder sind jedoch unterschiedlich von der Krise beeinträchtigt. Zu Beginn der Krise waren aufgrund des Zusammenbruchs des Immobilienmarktes vor allem Volkswirtschaften betroffen, deren jüngstes Wachstum durch das wachsende Immobilienvermögen und durch kreditfinanzierte Konsumausgaben gestärkt wurde. Weitere Länder, wie Deutschland, leiden indirekt unter dem Rückgang der Nachfrage in anderen Industrienationen und in Schwellenländern.

Aufgrund der starken Abhängigkeit der deutschen Wirtschaft von Exporten schrumpft die deutsche Wirtschaft überdurchschnittlich.

Im Sog der Weltrezession bricht die exportlastige deutsche Wirtschaft im Jahr 2009 massiv ein. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen in ihrem Frühjahrsgutachten mit einer sinkenden Wirtschaftsleistung in Deutschland in Höhe von ca. 6 %. Für das erste Quartal erwarten die Ökonomen einen Rückgang von 6,3 %. Im zweiten Quartal wird der befürchtete Konjunkturunbruch mit einem Minus von 8,2 % im Vergleich zum Vorjahresquartal besonders massiv ausfallen. Investitionen und Exporte würden drastisch sinken.

Ferner steigt die Staatsverschuldung der Bundesrepublik aufgrund der Wirtschaftskrise drastisch an. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren für 2009 ein Haushaltsdefizit von 89 Milliarden Euro, das 3,7 % des Bruttoinlandsprodukts entspricht.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für die Eurozone im Jahr 2009 ein Minus von 4,2 % des Bruttoinlandsprodukts und für 2010 einen weiteren Rückgang um 0,4 %.

Im März 2009 ist der Verbraucherpreisindex für Deutschland gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,5 % gestiegen. Dies entspricht der niedrigsten Inflationsrate seit dem Juli 1999, die maßgeblich auf die stark rückläufige Preisentwicklung bei Mineralölprodukten und Nahrungsmitteln zurückzuführen ist.

Die Rezession der deutschen Wirtschaft wirkt sich zunehmend auch auf den Arbeitsmarkt aus. Die Entwicklung der Erwerbstätigkeit konnte aufgrund der starken Nutzung der Kurzarbeit stabil gehalten werden, jedoch ist in diesem Jahr die übliche Frühjahrsbelebung ausgeblieben. Die Zahl der Erwerbstätigen lag im März 2009 seit langem wieder unter dem Vormonat.

Aufgrund der erneut schlechten Witterung zu Beginn des Jahres mit winterlich kalten und ungemütlichen Temperaturen bis weit in den März hinein verlief der Start ins Frühjahrsgeschäft für Bau- und Heimwerkermärkte eher mäßig. Für das erste Quartal 2009 ergab sich ein Umsatzrückgang von 4,8 %. Während die Baumarktunternehmen in den ersten beiden Monaten teils deutliche Umsatzeinbußen hinnehmen mussten, konnte im März 2009 eine Umsatzsteigerung von 1,2 % im Vergleich zum Vorjahresmonat erzielt werden.

Obwohl bei einigen Warengruppen die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise in einer geringeren Nachfragemenge sichtbar werden, zeigt sich die gesamte Baumarktbranche gegenüber der konjunkturell angespannten Lage als eher robust.

## Geschäftsverlauf

### Umsätze im Einhell-Konzern leicht hinter Vorjahr

Die Einhell-Gruppe erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 einen Umsatz in Höhe von EUR 90,8 Mio. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verminderte sich der Umsatz um EUR 6,8 Mio.

Im Heimatmarkt Deutschland betrug der Umsatz EUR 36,8 Mio. Im Vorjahreszeitraum 2008 konnten hier EUR 40,1 Mio. erreicht werden. Der Anteil des Inlandsumsatzes am gesamten Konzernumsatz beträgt 40,6 %.

In der Europäischen Union verminderte sich der Umsatz um EUR 4,0 Mio. auf EUR 36,5 Mio. (i. Vj. EUR 40,5 Mio.). Zu den größten Absatzmärkten zählen hier weiterhin Italien, Österreich und Polen.

Die Umsätze in der Region Asien konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf EUR 6,1 Mio. gesteigert werden (i. Vj. EUR 3,1 Mio.).

In den übrigen Ländern konnten die Umsatzzahlen des Vorjahreszeitraums beinahe erreicht werden. Die Umsätze verminderten sich um EUR 2,5 Mio. auf EUR 11,4 Mio. Bedeutende Absatzmärkte waren hier Kroatien, Türkei und die Schweiz.

Der Auslandsanteil am gesamten Konzernumsatz betrug im ersten Quartal 2009 59,4 %.

## Entwicklung der Divisionen

In der Division „Werkzeuge“ betrug der Umsatz in den ersten drei Monaten 2009 EUR 46,6 Mio. (i. Vj. EUR 50,9 Mio.).

Zu den absatzstarken Produkten in dieser Division gehörten Akkuschauber und Schlagbohrmaschinen.

In der Division „Garten und Freizeit“ konnten im ersten Quartal die Umsatzzahlen des Vorjahres annähernd erreicht werden. Hier betrug der Umsatz in den ersten drei Monaten 2009 EUR 44,2 Mio. (i. Vj. EUR 46,7 Mio.). In dieser Division waren Produkte aus den Bereichen Elektro-Vertikutierer und –Rasenmäher absatzstark.

## Ergebnisentwicklung

Für den Zeitraum Januar bis März 2009 erreichte der Einhell-Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 4,8 Mio. (i. Vj. 5,7 Mio.). Es wurde eine Rendite vor Steuern von 5,3 % erreicht (i. Vj. 5,8 %). Angesichts der derzeitigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bedeutet dies ein ausgezeichnetes Ergebnis.

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten beträgt im I. Quartal des Geschäftsjahres 2009 EUR 3,7 Mio. (i. Vj. EUR 3,9 Mio.). Das Ergebnis je Aktie errechnet sich mit EUR 1,0 je Aktie (i. Vj. EUR 1,0 je Aktie).

## Personal und Sozialbereich

Durch die weitere internationale Expansion des Konzerns konnte auch im Berichtsjahr die Zahl der weltweit beschäftigten Mitarbeiter weiter gesteigert werden. Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich zum Stichtag auf 1.019 (i. Vj. 930).

Die Konzernleitung bedankt sich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern, denn nur mit deren Leistung und Engagement konnte trotz der Wirtschaftskrise ein gutes Ergebnis im Berichtszeitraum erreicht werden.

## Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für den 31.03.2009 und 31.03.2008 wie folgt dar:

	03/2009	03/2008
	EUR Mio.	EUR Mio.
Langfristige Vermögenswerte incl. aktiver latenter Steuern	34,5	36,0
Vorräte	122,2	106,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	101,7	107,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11,9	6,9
Eigenkapital	124,3	114,3
Bankverbindlichkeiten	72,4	75,7

## Investitionen

Im Berichtszeitraum tätigte der Einhell-Konzern Investitionen in Höhe von EUR 0,6 Mio. Dabei entfielen EUR 0,2 Mio. auf die immateriellen Vermögenswerte und EUR 0,4 Mio. auf die Sachanlagen.

## Umlaufvermögen

Die Warenvorräte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 122,2 Mio. (i. Vj. EUR 106,4 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte verminderten sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 101,7 Mio. (i. Vj. EUR 107,2 Mio.).

## Änderungen der Konzernstruktur

Mit Wirkung zum 01. Januar 2009 wurden sämtliche Anteile der Einhell Export-Import übernommen. Diese Gesellschaft ist damit eine 100%ige Konzerngesellschaft.

Ferner laufen derzeit Vorbereitungen für die Gründung einer weiteren Konzerngesellschaft in Brasilien.

## Finanzierung

Der Einhell-Konzern ist derzeit vor allem durch das Schuldscheindarlehen und durch langfristige Darlehen finanziert. Derzeit verhandelt der Vorstand mit diversen Kreditgebern die Anschlussfinanzierung des im Juli 2009 auslaufenden Schuldscheindarlehen. Der Vorstand geht aufgrund der laufenden Gespräche mit den Kreditgebern von einer attraktiven Anschlussfinanzierung aus.

## Abhängigkeitsbericht

Die Mehrheit der Stimmrechte an der Einhell Germany AG wird von der Thannhuber AG gehalten. Wir erklären, dass die Einhell Germany AG mit der Thannhuber AG im Berichtszeitraum keine Rechtsgeschäfte getätigt hat und keine

Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die die Einhell Germany AG benachteiligt hätten.

## Risikobericht

Die Risiken des Einhell-Konzerns sind unverändert zu den Risiken im Abschluss 2008. Die wesentlichen Risiken betreffen vor allem die Bereiche Beschaffung, Absatzmarkt, Finanzierung, Expansion und Haftung. Ein IT-basiertes Risikomanagement-Informationssystem unterstützt den Prozess der Identifikation und Steuerung von Risiken. Für die Steuerung der Risiken nutzt der Einhell-Konzern verschiedene Mittel sowohl aus der Risikoabwälzung und auch aus Risikoverminderung und -vermeidung. Dazu werden markttypische Möglichkeiten der Währungsicherung, Forderungsausfallversicherung und der Absicherung von Zinsänderungen und -schwankungen genutzt, sowie ein entsprechendes Versicherungsmanagement betrieben.

## Prognosebericht

### Weltwirtschaftliche Entwicklung

Deutschland steckt nach Meinung führender Wirtschaftsforschungsinstitute in einer der tiefsten Wirtschaftskrisen seit der Nachkriegszeit. Erst 2010 wird sich die deutsche Wirtschaft ein wenig erholen, jedoch den Instituten zufolge erneut um etwa 0,5 % sinken. So stark sei der Rückgang, dass auch in 2010 eine Rezession nicht zu vermeiden sei.

Aufgrund der trüben Konjunkturaussichten bei großen Handelspartnern Deutschlands sei aus dem Ausland mit weiter negativen Impulsen zu rechnen. In der zweiten Jahreshälfte 2009 rechnen Experten mit einem deutlich langsameren Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion.

Führende Forschungsinstitute prognostizieren für das Jahr 2009 einen massiven Anstieg der Staatsverschuldung in Deutschland. In 2010 wird eine Neuverschuldung bei Bund, Ländern und Kommunen in Höhe von 132 Milliarden Euro erwartet. Dies entspräche 5,5 % des Bruttoinlandsprodukts.

Angesichts des massiven Ausmaßes der Finanzkrise und des weltweiten wirtschaftlichen Abschwungs erwarten Experten, dass sich das reale Bruttoinlandsprodukt EU-weit und in der Eurozone im Jahr 2010 wieder etwas erholt, nachdem es 2009 um 2 % schrumpfen wird.

### Weitere Expansion

Um im lukrativen südamerikanischen Wirtschaftsraum Fuß zu fassen, ist für das Geschäftsjahr 2009 die Gründung einer eigenen Gesellschaft in Brasilien geplant. Damit beabsichtigt der Konzern sich an einem der umsatzstärksten Märkte im südamerikanischen Raum zu positionieren.

Ferner bemüht sich der Einhell-Konzern in naher Zukunft um Partnerschaften mit Gesellschaften in Indien und weiteren Ländern in Südamerika, um seine Vertriebsmöglichkeiten zunehmend zu verbessern.

### Unternehmensziele für das Geschäftsjahr 2009

Um im derzeit wirtschaftlich schwierigen Umfeld weiter gut bestehen zu können hat sich der Einhell-Konzern wieder ehrgeizige Unternehmensziele gesetzt.

Um die Risiken aus der weltwirtschaftlich schlechten Lage zu minimieren, erfolgt 2009 die Forcierung auf die Sicherung und den optimalen Einsatz finanzieller Mittel. Dazu werden eine Kostenreduzierung sowie eine Optimierung des Lagerbestandes im gesamten Konzern angestrebt.

Für das Geschäftsjahr 2009 liegen die Prioritäten insbesondere in der Etablierung der neuen Produktlinien mit einem weiteren Ausbau der Linien RED und BLUE.

Um die Abhängigkeit von China als Beschaffungsquelle zu reduzieren, verfolgt der Einhell-Konzern das Ziel künftig in Vietnam präsent zu sein. Für das Geschäftsjahr 2009 wird die Realisierung erster Projekte angestrebt.

Landau a. d. Isar, 29. Mai 2009

Einhell Germany AG  
Der Vorstand

Andreas Kroiss  
Jan Teichert  
Dr. Markus Thannhuber  
York Boeder

## Konzernbilanz (IFRS) zum 31. März 2009 (verkürzte Version)

Aktiva	Verkürzter Anhang	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	2.1.	10.598	10.690
Sachanlagen		14.638	16.357
Finanzanlagen		984	976
Sonstige langfristige Vermögenswerte		2.803	2.958
LATENTE STEUERN		5.471	4.976
		34.494	35.957
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Vorräte	2.2.	122.238	106.400
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		101.664	107.162
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		11.868	6.860
		235.770	220.422
		<u>270.264</u>	<u>256.379</u>

Passiva	Verkürzter Anhang	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Gezeichnetes Kapital		9.662	9.662
Kapitalrücklagen		26.677	26.677
Gewinnrücklagen		86.372	75.485
Übriges kumuliertes Eigenkapital		379	-1.666
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		-5.148	-4.699
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Einhell Germany AG		3.688	3.932
Anteiliges Eigenkapital der Aktionäre der Einhell Germany AG		121.630	109.391
Minderheitenanteile		2.678	4.893
		124.308	114.284
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.071	15.250
Schuldscheindarlehen		0	30.000
Langfristige Rückstellungen	2.3.	2.175	2.137
Verbindlichkeiten langfristig		3.038	3.171
Latente Steuern		1.490	1.823
		8.774	52.381
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Kurzfristige Rückstellungen	2.3.	16.922	14.374
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		70.340	30.493
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		49.920	44.847
		137.182	89.714
		<u>270.264</u>	<u>256.379</u>

Die Bilanz für das Jahr 2008 wurde im Bereich der kurzfristigen Rückstellungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gem. IAS 8 korrigiert. Dementsprechend werden die Rückstellungen für Urlaubsansprüche, Gewinnbeteiligungen Mitarbeiter und Gutschriften an Kunden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2009

	Verkürzter Anhang	01.01. - 31.03.2009	01.01. - 31.03.2008
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse		90.835	97.621
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	-128
Aktivierte Eigenleistungen		0	0
Sonstige betriebliche Erträge		1.221	1.860
Materialaufwand		-63.664	-69.736
Personalaufwand		-8.697	-9.083
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und für Sachanlagen		-669	-907
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.1.	-12.508	-12.104
Finanzergebnis		-1.675	-1.822
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>4.843</b>	<b>5.701</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.252	-1.488
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>3.591</b>	<b>4.213</b>
<b>Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss</b>		<b>97</b>	<b>-281</b>
<b>Konzernjahresüberschuss nach Anteil anderer Gesellschafter</b>		<b>3.688</b>	<b>3.932</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2009

in TEUR	01.01. – 31.03.2009	01.01. - 31.03.2008
<b>Mittelzuflüsse und –abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Steuern	4.843	5.701
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	669	907
- Zinserträge	-232	-165
+ Zinsaufwendungen	856	1.040
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	305	10
<b>Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>6.441</b>	<b>7.493</b>
+/- Abnahme/Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-26.099	-28.701
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	-10.833	-7.466
+/- Abnahme/Zunahme von sonstigen Vermögenswerten	132	1.870
+/- Zunahme/Abnahme langfristiger Schulden	90	-73
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Schulden	2.130	-392
+/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.899	-4.435
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>-32.038</b>	<b>-31.704</b>
- Gezahlte Steuern	-1.307	-2.599
+ Erhaltene Zinsen	34	133
- Gezahlte Zinsen	-629	-739
<b>Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-33.940</b>	<b>-34.909</b>
<b>Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>		
- Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-576	-683
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	21	11
- Auszahlungen für Akquisitionen in Beteiligungen	0	0
+ Zunahme Geschäfts- und Firmenwert	95	0
<b>Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>-460</b>	<b>-672</b>
<b>Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>		
+/- Zunahme/Abnahme von Darlehensverbindlichkeiten	26.140	27.910
+ Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	0	0
- Auszahlung an Aktionäre inkl. Minderheitengesellschafter	0	0
- Auszahlung von Verbindlichkeiten für Finanzleasingverträge	-8	-9
<b>Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>26.132</b>	<b>27.901</b>
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	165	-52
Erworbene Nettozahlungsmittel aus Akquisitionen	0	0
<b>Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-8.103</b>	<b>-7.732</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	19.971	14.592
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>11.868</b>	<b>6.860</b>

## Verkürzter IFRS-Konzernanhang der Einhell Germany AG, Landau/Isar, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2009

### 1. Angaben zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

#### 1.1 Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 01. Januar 2009 wurden sämtliche Anteile der Einhell Export-Import übernommen. Diese Gesellschaft ist damit eine 100%ige Konzerngesellschaft.

#### 1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Quartalsbericht zum 31. März 2009 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie zum Jahresabschluss 2008 zu Grunde gelegt.

### 2. Angaben zur Bilanz

#### 2.1 Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte zum 31.03.2009 betragen EUR 10,6 Mio. Die Sachanlagen betragen EUR 14,6 Mio.

#### 2.2 Vorräte

	März 2009	März 2008
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (zu Anschaffungskosten)	1.470	657
Unfertige Erzeugnisse	0	91
Fertige Erzeugnisse und Waren (zu Anschaffungs-/Herstellungskosten abzgl. Wertberichtigung)	120.179	104.798
Geleistete Anzahlungen	589	854
<b>Gesamt</b>	<b>122.238</b>	<b>106.400</b>

### 2.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen insgesamt belaufen sich auf TEUR 19.097. Darin sind langfristige Rückstellungen über TEUR 2.175 enthalten.

In den Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Gewährleistung und Steuerrückstellungen enthalten.

### 3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 3.1 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 31.03.2009 TEUR 12.508. Darin sind insbesondere Aufwendungen für Warenversand, Garantie, Kundendienst, Wertberichtigungen sowie Werbung und Produktgestaltung enthalten.

### 4. Segmentberichterstattung

#### 4.1 Segmentberichterstattung nach Divisionen

März 2009 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	46.571	44.264	90.835	0	90.835
Betr. Segmentergebnis (EBIT)	2.501	4.017	6.518	0	6.518
Konzerngewinn	1.250	2.438	3.688	0	3.688

März 2008 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	50.864	46.757	97.621	0	97.621
Betr. Segmentergebnis (EBIT)	3.643	3.880	7.523	0	7.523
Konzerngewinn	1.856	2.076	3.932	0	3.932

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

Das EBIT setzt sich aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem Finanzergebnis (incl. Währungseffekt) zusammen.

## 4.2 Segmentberichterstattung nach Regionen

Die Segmentberichterstattung nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

März 2009 In TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	36.834	36.547	11.372	6.082	0	90.835

März 2008 In TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	40.112	40.464	13.918	3.127	0	97.621

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

## 5. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Landau, den 29. Mai 2009

Einhell Germany AG  
Der Vorstand

Andreas Kroiss  
Jan Teichert  
Dr. Markus Thannhuber  
York Boeder